



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

19.09.2025/ DE

FCI-Standard Nr. 370

GOS RATER VALENCIÀ
(Valencianischer Terrier)



ÜBERSETZUNG: Firma Skrivanek / Offizielle Originalsprache (ES). Überprüft durch den VDH.

URSPRUNG: Comunidad Valenciana (Spanien).

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 21.06.2022.

VERWENDUNG: Ursprünglich diente er der traditionellen Jagd von Wasserratten, Kaninchen und Maulwürfen. Außerdem ist er ein Wachhund, da er durch sein Bellen warnt. Heute ist er auch einfach nur ein Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 3 Terrier
Sektion 1 Hochläufige und
mittelläufige Terrier
Ohne Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Sein Ursprung geht auf Hunde aus der autonomen Region Valencias zurück, die ähnlich in der Größe und in der Erscheinung waren, und auf die frühen Terrier Importe aus Großbritannien und andere ähnlich aussehende Hunde zurückgehen. Ihre Existenz ist in Valencia bereits seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts dokumentiert und sie wurden von der Bevölkerung auf den Bauernhöfen und den Feldern des Landes aufgrund ihres Instinkts, vor Ungeziefer zu warnen und zu jagen, sowie ihre treue Freundschaft ausgewählt und hoch geschätzt. Ihre Anfänge gehen auf den Orangenanbau in der Region zurück. Die Verbundenheit der Region trug dazu bei, bestimmte Merkmale der Rasse zu festigen. Weitere mit der Rasse verbundene Namen sind der Rateret und Fusterrier.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Klein, leicht und nicht extrem kurz, mit glattem Fell, bei dem die Farbe trikolor dominiert.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Schädelbreite/Schädellänge: 1:1

Fanglänge/Schädellänge: 4:5

Widerristhöhe/Körperbreite: 3:4.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Lebhaft, fröhlich und aktiv. Anhänglich und treu, Fremden gegenüber zurückhaltend. Mutig, nicht nur bei der Jagd, sondern auch bei der Verteidigung des Eigentums seines Besitzers. Lernt sehr schnell.

KOPF

Gut proportioniert im Verhältnis zum Körper.

OBERKOPF:

Schädel: Schädelachsen sind parallel.

Stopp: deutlich

GESICHTSSCHÄDEL: Gerader Nasenrücken.

Nasenschwamm: Klein und dunkel, je nach der Fellfarbe.

Fang: Schmal.

Lefzen: Dünn, ohne ausgeprägte Mundwinkel.

Kiefer/Zähne: Weiß mit perfektem, regelmässigem und vollständigem Scherengebiss.

AUGEN: Mittelgroß, oval und nicht hervortretend. Die Farbe der Iris ist braun. Die Augenlider sind dünn und eng am Auge anliegend.

OHREN: Aufrecht, mittelgroß, dreieckig, hoch angesetzt.

HALS: Zylindrisch, kräftig und mit ausgeprägter Muskulatur, ohne Wamme.

KÖRPER

Quadratisches Erscheinungsbild. Feste und gut entwickelte Muskulatur.

Obere Profillinie: Gerade.

Widerrist: Wenig ausgeprägt, auf gleicher Höhe mit der Kruppe.

Kruppe: Kurz und leicht abfallend.

Brust: Breit, stark und muskulös. Gewölbte Brustkorb.

Untere Profillinie und Bauch: Leicht aufgezogen.

RUTE: Früher war es üblich die Ruten zu kupieren, heute nicht mehr.

- Es gibt Hunde, die ohne Rute geboren werden.
- Mittelhoch angesetzt. Dick am Ansatz und zur Rutenspitze feiner werdend. Sie ist mittellang und hat, wie am Körper, ein kurzes, eng anliegendes Haar. Es ist nicht gelockt oder verdreht und wird in der Bewegung aufrecht getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Sehr muskulös und absolut senkrecht, gerade und parallel.

Schultern (Schulterblätter): Schräg, solide und ausreichend muskulös.

Oberarme: stark und robust.

Ellenbogen: Weder von der Brust getrennt noch zu anliegend.

Unterarme: Lang und dünn, aber mit starken Knochen.

Vorderpfoten: Hasenpfoten, widerstandsfähige Krallen und Ballen.

HINTERHAND:

Allgemeines: Sehr muskulös und perfekt senkrecht. Kraftvoll mit guten Winkelungen und guter Muskulatur, die seine grosse Fähigkeit für weite Sprünge unterstützt.

Sprunggelenk: Ausgeprägt mit gut entwickelten Sehnen.

Hinterpfoten: Wie die Vorderpfoten.

GANGWERK/BEWEGUNG: Schnell und anmutig. Schnelle, agile, elastische Bewegung mit grossem Sprungvermögen. Ausreichende Bodenhaftung mit ausreichend Schub aus der Hinterhand. Effizient, und ohnen Passgang. Vorder- und Hinterglied sollen parallel laufen.

Die Bewegung sollte den Eindruck leichter und müheloser Bewegung vermitteln. Leichtfüssig schwebend, als ob die Füße den Boden nicht berühren.

HAUT: Dünn und straff am Körper anliegend.

HAARKLEID

Haar: Dünn und kurz, nicht länger als 2 cm.

Farbe: Das gefleckte Haarkleid dominiert gegenüber dem einfarbigen. Unter den gefleckten Vertretern ist das Dreifarbiges (schwarz/lohfarben mit weißen Abzeichen) am häufigsten, gefolgt von den rein schwarz-lohfarbenen Hunden. Es gibt sie auch in schwarz/weiß, Zimt/weiß, schokoladenbraun und schokoladenbraun/weiß. Bei der einfarbigen Variante ist auch Zimt/Schwarz zu sehen. Die Farbe des Nasenspiegels, der Lefzen und der Lidränder ist schwarz oder variiert zur Haarfarbe.

GRÖSSE UND GEWICHT:

Widerristhöhe: Rüden: 30 bis 40 cm, idealerweise 36 cm

Hündinnen: 29 bis 38 cm, idealerweise 33 cm.

Bei beiden Geschlechtern wird ein Zentimeter mehr toleriert, wenn das Exemplar harmonisch und ausgewogen ist.

Gewicht: Ungefähr 4 bis 8 kg bei Rüden und Hündinnen.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.

- Schwache oder komplett fehlende Pigmentierung des Nasenschwamms. Fehlende Pigmentierung an den Lefzen oder an den Lidrändern.

- Von den Vorgaben abweichende Proportionen.
- Zangengebiss.

SCHWERE FEHLER:

- Vorbiss oder Rückbiss
- Fehlen von mehr als zwei Prämolaren.
- Ohren nicht vollständig aufgerichtet.
- Langes und/oder krauses Haar.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Jede vom Standard abweichende Haarfarbe.
- Albinismus.

N.B.:

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

